

Ein Herz Und Eine Kehle

Hämatom

Ich bin ein ganz adretter Mann
Mag Wein, Weib und Gesang
Bin ab und an im Varieté
Oder flaniere an der Spree

Da streun ich dann so ganz allein
Doch allein will ich nicht sein
Drum seh ich mich erst einmal satt
Was die Stadt zu bieten hat, ja-ha

Und ist die Wahl endlich gefallen
Beginn ich es mir auszumalen
All die Schreie und das Gewimmer
In meinem dunklen Hinterzimmer

Ich sprech sie an, geb mich potent
Ein Drink, ein Kuss, ein Kompliment
Schon haucht sie mir ganz zart ins Ohr
"Komm, trag mich ganz weit weg von hier"

Ja, ich mag all die schönen Frauen
Aber nur für eine Nacht
Und am liebsten hab ich sie
Wenn der Tod aus ihnen lacht

Ich mag deine schönen Augen
Beim letzten Atemzug
Wir sind ein Herz und eine Kehle
Und ich krieg einfach nicht genug, nein

Ich breche gerne Frauenherzen
Und liebs, wenn ihre Kehlen schmerzen
Unbezahlbar der Moment
Wenn sie mein wahres Ich erkennen

Ich will ihnen die Sinne rauben
Das Leben aus den Lippen saugen
Sie in meine Arme nehmen
"Sag, warum tust du mir so weh?"
Tja

Ja, ich mag all die schönen Frauen
Aber nur für eine Nacht
Und am liebsten hab ich sie
Wenn der Tod aus ihnen lacht

Ich mag deine schönen Augen
Beim letzten Atemzug
Wir sind ein Herz und eine Kehle
Und ich krieg einfach nicht genug

Ich kriege nicht genug, nein